



199-BU-Links –
Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, andererseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die Gegenstände richtig erkannt zu haben.

Die Bildlegende soll nur selten eine Geschichte in der Geschichte sein.



-Schulprojekt „Kloster“ Vorbild und Modell auf besondere Weise

Schüler der Modellbahn AG des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums in Dülmen näherten sich auf besonderer Weise dem Thema „Kloster“. Sie gestalteten in ihrer AG nicht nur das Faller-Modell des Klosters „Bebenhausen“, sondern setzen sich bei einem Besuch eines echten Klosters mit dem Leben als Mönch auseinander.



199-BU-Links –
Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, andererseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die Gegenstände richtig erkannt zu haben.

Faller in Gütenbach brachte zu deren 70-jährigen Firmenjubiläum 2016 das H0-Modell des Klosters „Bebenhausen“ auf den Markt (siehe auch EK 4/2015, Seite 106). Es stellt ein verkleinertes Abbild des gleichnamigen mittelalterlichen Zisterzenerklosters, das heute der kleinste Stadtteil Tübingens ist, das als eines der schönsten und besterhaltenen Anlagen ihrer Art in Deutschland gilt..

Idee

Meine Idee war, das umfangreiche Modell mit den Schülern meiner AG zu bauen und den Schülern gleichzeitig alles Wissenswerte, was zum Thema Kloster gehört, näher zu bringen. Zwölf Kilometer von Dülmen entfernt befindet sich das Kloster Gerleve. Dort leben 43 Benediktinermönche. Einer von ihnen ist Pater Dr. Daniel Hörnemann, ein 1:1-Eisenbahnfreund, der jedes Jahr im Urlaub als Heizer auf einer südeingelassenen Museumsbahn

tätig ist. Zu ihm nahm ich Kontakt auf und so kam unser Besuchstermin am 19. Januar 2017 zustande.

Baubeginn

Zeitlich weit vorher starteten wir mit dem Bau des Klostermodells. Nachdem Faller uns dankenswerterweise einen Bausatz gesponsert hatte, kopierten wir zunächst die 40 Seiten umfassende DIN-A3-Bauanleitung auf dem großen Schulkopierer dreifach, da wir mit drei Gruppen bauen wollten.

199-BU-Rechts;– Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, andererseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die Gegenstände richtig erkannt zu haben.



Spritzlinge wieder fein sortiert in den richtigen Kartons lagen ...

Am 12. Januar 2017 waren nach fünfwöchiger Bautätigkeit die oben genannten Gebäude fertiggestellt und ließen zusammengestellt die Dimensionen des kompletten Ensembles erahnen.

Klosterbesuch

Am 19. Januar 2017, einem frostigen Wintertag im Münsterland, fuhren wir zum Kloster Gerleve. Um 15 Uhr gingen wir durch die Klosterpforte und wurden von Pater Dr. Daniel Hörnemann empfangen. Im Flur zum Kapitelsaal hingen an den Wänden große Tafeln, auf denen die Grundlagen klösterlichen Lebens, der Tagesablauf im Kloster, die Arbeitsfelder der Mönche und die Geschichte des Klosters beschrieben waren. Pater Daniel gab

Am 24. November 2016 begannen die eigentlichen Bautätigkeiten. Drei Bau-Teams zu je zwei Schülern nahmen das Projekt in Angriff. Leopold und Tim begannen den Bau des Ostflügels, Robin und Paul befassten sich mit dem Westflügel, während sich Tobias dem Kreuzgang widmete. Die gesamte Bautätigkeit über blieben diese Teams unverändert zusammen.

Eine gewisse Herausforderung für die 14- bis 15-jährigen Jugendlichen waren die auf insgesamt vier Kartons verteilten 114 Spritzlinge des Bausatzes. Wurde nach der Nummer eines bestimmten Bauteils gesucht, so kam es häufiger vor, dass sich nach der erfolgreichen Suche danach sämtliche Spritzlinge außerhalb der Kartons in Tischmitte wieder fanden – aufgetürmt zu einem hohen Spritzlingsberg. Erstaunlich war für mich die Tatsache, dass am Schluss des wöchentlichen AG-Nachmittags jedes Mal alle

199-BU-Links – Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, andererseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die

199-BU-Links – Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, andererseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die Gegenstände richtig erkannt zu haben.





199-BU-Rechts – Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, anderseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die Gegenstände richtig erkannt zu haben.

dazu noch einige Erläuterungen und beantwortete Fragen der Schüler. Es folgten die Besichtigung der Sakristei und des Kapitelsaals. Interessant waren die vielen und verschiedenartigen Messgewänder, deren Bedeutung uns Pater Daniel gerne erklärte.

Pater Daniels Arbeitsfeld ist die Verwaltung der 230.000 Bände umfassenden Klosterbibliothek. Das älteste Buch, das wir uns ansehen durften, war eine Handschrift aus dem 9. Jahrhundert. Eine weitere Besonderheit weist diese Klosterbibliothek auf. Sie ist die einzige Klosterbibliothek mit eigener Eisenbahnliteratur- und Blechspielzeugsammlung!

Die Besichtigung des Lese- und Speisesaals beendeten den Klosterrundgang. Während der Mahlzeiten

199-BU-Rechts – Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, anderseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die Gegenstände richtig erkannt zu haben.

wurde von einem Mönch aus der Bibel vorgelesen, ansonsten herrschte Stille!

Fragen zum Klosterleben und zu den gewonnenen Eindrücken konnten die Schüler in einem abschließenden Gespräch im Seminarraum an Pater Daniel stellen. Erst sehr verhalten, dann aber doch vehementer, ergab sich eine Diskussion über das Thema Stille im Kloster. Auf die Frage Pater Daniels, ob sich einer der Schüler ein Leben im Kloster vorstellen könnte, antworteten alle mit „Nein!“

Den Abschluss des Klosterbesuchs bildete die abendliche „Vesper“ in der Klosterkirche mit einem von den Mönchen vorgetragenen wechselseitigen Sprechgesang in lateinischer Sprache zur Lobpreisung Gottes. Tief be-



199-BU-Rechts – Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, anderseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die Gegenstände richtig erkannt zu haben.

eindrückt führen wir danach wieder nach Hause.

Modellbau

In den folgenden Wochen setzten wir unsere Modellbautätigkeiten bis zur Intermodellbau in Dortmund und den anschließenden Osterferien fort. Leopold und Tim bauten die Klosterkirche, Robin und Paul die Kapelle und Tobias den Südflügel. Im filigranen gotischen Vierungsturm der Klosterkirche befindet sich das Glockengestell mit der Glocke und dem darunter angebrachten Servomotor für den Glockenausschlag. Zusammen mit dem Soundmodul und der Servosteuerung von Faller können wir jetzt optisch und akustisch ein Glockengeläut darstellen.

Zwischendurch fertigten wir auch noch den Unterbau für das Modell an. Auf einen 80 cm × 70 cm großen Rahmen legten wir eine 6 mm starke Pappelspertholzplatte. Diese Fläche wird benötigt, um die Klostergebäude aufzustellen und mit noch ein wenig „Drumherum“ landschaftlich zu gestalten. Nachdem schließlich das letzte Bauteil an den Gebäuden angebracht und auch die Innenbeleuchtung eingebaut war, konnten anschließend Straßen, Wege und die Landschaft gestaltet werden.

In der ersten Schulwoche nach den Osterferien entstand der Klosterinnenhof mit Wegen, Grünflächen, Hecken und Figuren. Der Fahrdrat für den Trecker mit Anhänger aus dem Faller-Car-System wurde eingefräst und verspachtelt. Es folgte die Fixierung aller Klostergebäude auf der Platte. Danach konnten wir das Diorama hochkant stellen, festschrauben und mit der Verkabelung der Lampen beginnen. Eine zufriedenstellende Beleuchtungsprobe schloss sich an.

„Das Erfolgserlebnis lies ein wenig auf sich warten. Wenn man kleinere Modellgebäude zusammensetzt, hat man das fertige Modell relativ bald vor sich. Hier beim Modell des Klosters dauerte es schon etwas länger ...“

Leopold Wesselbaum

Der Straßenbau wurde in der nächsten AG-Stunde in Angriff genommen. Planschleifen der Straßenoberfläche, anbringen der Bordsteinkanten und zweimaliges Auftragen der Faller-Straßenfarbe geschahen an diesem Tag.

Mitte Mai bekamen wir Besuch aus dem Kloster Gerleve. Pater Dr. Daniel Hörnemann wollte sich das Klostermodell einmal selbst ansehen und besuchte die Gruppe am Baunachmittag. Er war beeindruckt von den Ausmaßen des Klosters und der sauberen Verarbeitung der Gebäudeteile.

An diesem Nachmittag wurde die Landschaftsgestaltung um das Kloster herum vollzogen. Der Grundbegrünung mit Fasern in verschiedenen Grüntönen folgte die Bepflanzung der Flächen. Die beiden Klostergärten erhielten ihre Blumen, Sträucher und

199-BU-Links – Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, andererseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die Gegenstände richtig erkannt zu haben.



Bäume. Außerhalb der Klostermauern wurden Schwarzpappeln und Buchen gepflanzt.

Ein selbstgebauter Geräteunterstand aus Ziegelmauerresten verdeckt die drei Schalter des Dioramas (für die Synchronsteuerung von Glocke und Geläut, für die Beleuchtung in den Gebäuden sowie ein Taster für den Car-System-Parkplatz). Zum Abschluss der Bauarbeiten platzierten wir noch etliche „Preiserlein“ im und außerhalb des Klosters. Auf den Straßen und Wirtschaftswegen um das Kloster herum fahren ein Trecker mit Anhänger und ein MB-Sprinter von Faller.

Vom 24. November 2016 bis zum 18. Mai 2017 haben wir an 15 AG-Nachmit-

tagen (je 1,5 h) an dem Modell gebaut. Herausgekommen ist ein gut vorzeigbares, von Jugendlichen gebautes Klostermodell. Ein sauberes und konzentriertes Arbeiten der fünf jungen Männer war dabei die Voraussetzung. Für die Überlassung des Kloster-Bausatzes bedanken wir uns bei Faller.

Präsentation

Im Juni ist das Klostermodell im Annette-Von-Droste-Hülshoff Gymnasium Dülmen für alle Schüler und Lehrer vier Wochen lang ausgestellt. In Planung sind außerdem Ausstellungen im Verwaltungsgebäude des Bistums Münster sowie im Kloster in Osnabrück.

HELMUT LIEDTKE

199-BU-Links – Eine Bildlegende soll einerseits neugierig auf den Artikel machen, andererseits den Leser darin bestärken, die Situation, die Personen, die Gegenstände richtig erkannt zu haben.

